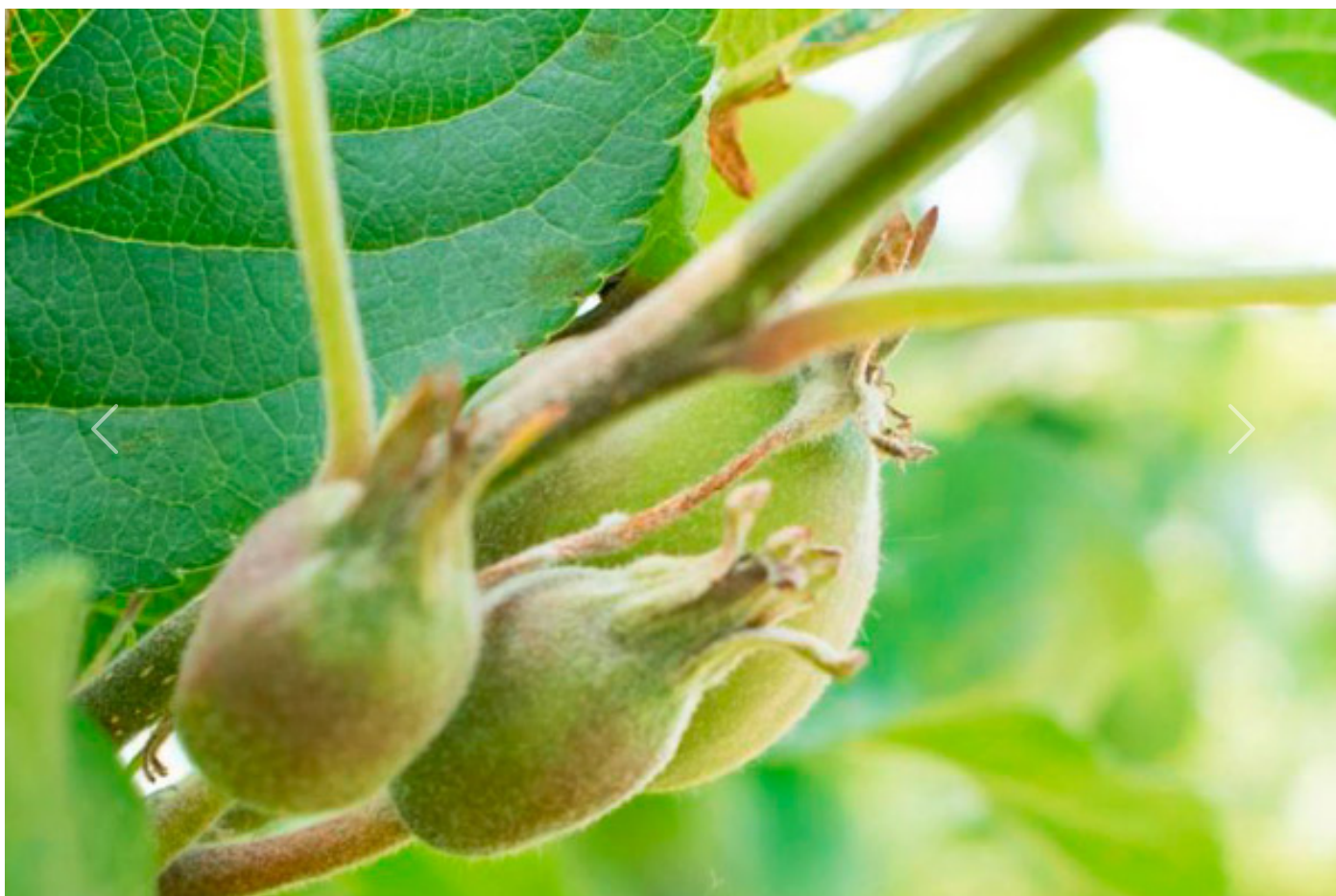


Agrotechnische Maßnahmen im Obstgarten im Mai

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 07.05.2025 *Брой:* 5/2025



Im Mai werden die agrometeorologischen Bedingungen durch wechselhaftes Wetter bestimmt, mit Temperaturen und Niederschlägen nahe den klimatischen Normen für diesen Monat. In den von den Frühjahrsfrösten nicht betroffenen Obstkulturen findet während des Monats die Bildung und Vergrößerung des Fruchtansatzes statt.

Die Durchschnittstemperatur im Mai wird um und über der Norm liegen, die in den meisten Gebieten zwischen 24 und 25 °C, an der Schwarzmeerküste bei 20-23 °C und in den Bergen zwischen 5 und 15 °C liegt.

Die monatliche Niederschlagssumme wird für das Land durchschnittlich sein und um und unter der Norm liegen, die für die Ebenen zwischen 50 und 70 l/qm und in den Berggebieten zwischen 80 und 100 l/qm beträgt.

Über West- und Zentralbulgarien werden Mengen nahe der klimatischen Norm von 60-90 l/qm erwartet. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit ist in Ostbulgarien deutlich geringer, wo das Wetter häufiger sonnig und etwas trockener sein wird. Der erwartete Niederschlag dort wird unter den klimatischen Normen liegen – bis zu 35-40 l/qm.

Bis zum Ende der ersten Dekade werden die Tageswerte 28-33 °C erreichen, stellenweise bis zu 35 °C, was die Vegetationsprozesse in den Obstkulturen beschleunigen wird. Es wird viele Sonnenstunden und nachmittags Niederschläge geben, hauptsächlich über den Bergen.

Während der ersten Dekade des Monats werden signifikante Niederschlagsmengen hauptsächlich in West- und Zentralbulgarien fallen. Die Hagelwahrscheinlichkeit ist ebenfalls hoch. Die Tagestemperaturen werden zwischen 23-25°C liegen, und über Ostbulgarien etwas niedriger – bis zu 20-22°C.

Die zweite Dekade beginnt mit mehr Sonnenstunden. Die Temperaturen bleiben nahe den üblichen Werten. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit wird in Ostbulgarien geringer sein. Die Tagestemperaturen werden nahe der Norm für Mai liegen und zwischen 25-29°C, über Ostbulgarien – 24-25°C.

Gegen Ende der zweiten Maidekade ist ein leichter Temperaturrückgang und niedrigere Temperaturen zu erwarten. Die Atmosphäre wird wieder instabil sein. Es bilden sich Bedingungen für Niederschläge, Hagel und Gewitter, und oberhalb von 2000-2200 m ü. NN auch für Schnee.

Bei Hagelschäden ist es ratsam, die betroffenen Kulturen bei erster Gelegenheit mit kupferhaltigen Fungiziden zu behandeln, um eine schnellere Wundheilung zu gewährleisten und das Risiko von Sekundärinfektionen durch Pathogene zu verringern.

In den ersten Tagen der dritten Dekade wird das Wetter wechselhaft und für die Jahreszeit kühl bleiben. An vielen Orten wird es nachmittags kurzfristige Schauer mit Gewittern geben. Bis zum Ende der Periode nehmen die Niederschläge ab und die Temperaturen steigen, was zu einer beschleunigten Entwicklung der Obstkulturen führen wird. Es wird auch eine Trockenperiode erwartet, wobei Niederschläge an weniger Orten auftreten. Die Tageswerte werden zwischen 25-27 °C bis zum 23.-24. Mai und 35-37 °C gegen Ende des Monats liegen.

In Obstbaumschulen

In den Baumschulen wird die ordnungsgemäße Entwicklung der veredelten Knospen überwacht. Bei Bedarf wird ein neues Entknospen der aus der Unterlage austreibenden Triebe durchgeführt. Bei Gefahr des Einschneidens werden die Bindungen der im Frühjahr nachveredelten Unterlagen gelockert. Die Saatbeete, Mutterpflanzungen und Baumschulen werden bearbeitet. Bei Bedarf werden die Pflanzen in den Saatbeeten vereinzelt.

In Obstanlagen



Nach Ende der Blüte werden die Bienenstöcke an einen anderen Standort verbracht – in einer Entfernung von nicht weniger als 5 km.

In neu gepflanzten Pfirsichanlagen mit vasenförmigen oder verbessert vasenförmigen Kronen wird der Formierungsschnitt durchgeführt.



Es wird darauf geachtet, dass die Bäume in den neu gepflanzten Anlagen ordnungsgemäß anwachsen und sich entwickeln – Hacken, Entknospen, Bewässerung bei Bedarf. Die Bäume in jungen, dichten Pflanzungen werden am Drahtgerüst angebunden. Kräftige zwei- und dreijährige Äste werden gebogen und an die Drähte gebunden, um ihre vegetative Wuchskraft zu reduzieren. In jungen – 2- und 3-jährigen – Pflanzungen wird ein Teil des Fruchtansatzes am Mitteltrieb – dem zentralen Ast – entfernt. Die Ausdünnung der Pfirsichfrüchte wird fortgesetzt.

Nach dem endgültigen Abschluss des Fruchtfalls werden die Anlagen bewässert. Die organische Masse von Gründungspflanzen wird eingearbeitet.

Der Boden wird durch regelmäßige flache Bearbeitungen mit einem Grubber oder einer Egge unkrautfrei und gelockert gehalten.

Ende des Monats werden fruchttragende Bäume mit 15-20 kg/ha Ammoniumnitrat oder der gleichen Menge eines anderen Stickstoffdüngers gedüngt, gefolgt von einer flachen Bodenbearbeitung. Bei Trockenheit wird bewässert.



Die Ernte früher Kirscharten wird fortgesetzt.

In Erdbeerpflanzungen

Die Frühjahr-Sommer-Pflanzung von gekühlten Erdbeerfrühpflanzen wird fortgesetzt. Nach der Pflanzung wird Beregnungsbewässerung durchgeführt. Die im April bepflanzten Flächen werden gejätet. In höheren Lagen wird bis Ende des Monats Stroh unter die Blütenstiele gestreut.



Die Ernte wird fortgesetzt. Wenn die Früchte über längere Strecken transportiert werden, können sie etwas früher gepflückt werden.

Bei Trockenheit während der Fruchtreife ist Beregnungs- oder Oberflächenbewässerung (Schwerkraftbewässerung) notwendig.

In Himbeerpflanzungen

Es wird eine regelmäßige Bodenbearbeitung durchgeführt. Die Ruten einiger Sorten werden an der Stützstruktur angebunden, und bei den übrigen Sorten wird darauf geachtet, dass sie sich nicht in die Zwischenreihen neigen. Während der Blüte ist es ratsam, zwei Bienenvölker pro 10 Ar bereitzustellen.

In Schwarze Johannisbeerpflanzungen



Die Pflege der Bewurzelungsbeete – Bodenbearbeitung und Bewässerung – wird fortgesetzt. Schwache und überschüssige Bodentriebe werden entfernt. Bei Trockenheit wird reichlich bewässert. Es beginnen die Arbeiten zur Organisation der Ernte der Schwarzen Johannisbeeren.

In Pflanzungen mit anderen Kulturen

Zitronenunterlagen werden mit einer wachsenden Knospe okuliert. Die Veredelung von Kaki wird fortgesetzt.

Die Bodenoberfläche wird unkrautfrei und durch flaches Bearbeiten regelmäßig gelockert gehalten. Bis zur zweiten Dekade werden häufige und regelmäßige Bewässerungen durchgeführt.



Die Pflanzung von *Actinidia chinensis* im Freiland wird fortgesetzt. Nach der Pflanzung wird bewässert. Die Kiwipflanzen werden regelmäßig an den Hilfsstützästen angebunden. Der Stamm sollte sich nicht um den Stützast winden und die Seitentriebe daran werden entfernt. Es werden drei Bienenvölker pro 10 Ar Kiwi bereitgestellt.